

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nº 244.

Donnerstag am 23. Oktober

1862.

3. 410. a

## Ausschließende Privilegien.

Das Ministerium für Handel und Volkswirthschaft hat nachstehende Privilegien erteilt:

Am 11. August 1862.

1. Dem Max Leopold Stroh, Besitzer der ersten ungarischen Paraffinfett- und Seifen- und Kerzenfabrik zu Neu Pesth auf eine Verbesserung der Patentwagenfette unter der Benennung „Pinin-Anti-frictions-Schmier“ für die Dauer eines Jahres.

2. Dem Joseph und Bernhard Reis, Bündholzten-Fabrikanten und Chemiker in Pesth, auf die Erfindung eines Mittels zur Vertilgung der Mäuse, Ratten und anderen Ungeziefers, für die Dauer eines Jahres.

Am 24. August 1862.

3. Den Eduard Steidl, Buchhalter in der Dampfmühle zu Medo-Aujedz in Böhmen, auf die Erfindung einer Tinktur zur Vertilgung der Raupen, für die Dauer eines Jahres.

Am 26. August 1862.

4. Dem Bartholomäus Gombos von Gombosfalva, k. k. Ministerialrat und Finanzprokurator in Pesth, auf die Entdeckung eines eigenthümlichen Spinnstoffes, für die Dauer von fünf Jahren.

Am 27. August 1862.

5. Dem Simon Schwarzer in Wien, Stadt Nr. 374, auf die Erfindung eines Apparates zur Selbstbeschneidung der für die Färbung von Stammiglien erforderlichen Polster, für die Dauer eines Jahres.

Am 28. August 1862.

6. Dem Franz Friedrich Kukla, Chemiker in Wien, Michelbeuerischen Grund Nr. 41, auf eine Verbesserung der Gasöfen, für die Dauer eines Jahres.

7. Dem Wilhelm Heinrich Christian Wohr in Berlin, über Einschreiten seines Bevollmächtigten Alfred Lenz, Civil-Ingenieur in Wien, Schauburgergrund Nr. 45, auf die Erfindung einer eigenthümlichen Dampfmaschine, für die Dauer eines Jahres.

8. Dem Alfred Lenz, Civil-Ingenieur in Wien, Schauburgergrund Nr. 45, auf eine Verbesserung in der Erzeugung von hohlen Glaswaren, für die Dauer von zwei Jahren, und

9. Dem Heinrich Bollinger jun., Ingenieur und Mechaniker in Wien, Leopoldstadt Nr. 607, auf die Erfindung Rädernaben von Guss in Einem zu verfestigen, für die Dauer eines Jahres.

Die Privilegiums-Beschreibungen befinden sich im k. k. Privilegien-Archiv in Aufbewahrung, und jene zu Nr. 7 und 8 deren Geheimhaltung nicht angesucht wurde, können dort eingesehen werden.

3. 435. a (3) Nr. 14223.

## Konkurs-Verlautbarung.

Zur Wiederbeschreibung der beim gemischten Bezirksamte in Luzzin erledigten Adjunktenstelle, mit welcher der Jahresgehalt von 735 fl. und das graduelle Vorrückungsrecht in die höhere Gehaltsstufe pr. 840 fl. verbunden ist, wird der Konkurs bis Ende Oktober 1862 mit dem Beifügen ausgeschrieben, daß auf Bewerber aus dem Stande der Verfügbarkeit vorzugsweise Bedacht genommen werden wird.

Die Bewerber haben ihre mit den Nachweisungen der vorgeschriebenen Erfordernisse belegten Gesuche binnen obiger Frist im Wege ihrer vorgesetzten Behörde bei dieser Landes-Kommission einzubringen.

Von der k. k. Landes-Kommission für die Personal-Angelegenheiten der gemischten Bezirksämter.

Triest am 30. September 1862.

3. 437. a (2) Nr. 14876.

Zu besetzen ist eine provisorische Einnehmerstelle bei dem umgestalteten Nebenzollamt 2. Klasse in Zaule, in der X. Diaktenklasse mit dem Gehalte jährlicher 525 fl. und der Naturalwohnung oder Quartiergeb und mit der Verpflichtung zum Ertrag einer Kauktion im Gehaltsbetrage.

Bewerber um diese Stelle, bei deren Besetzung vorzugsweise auf disponible Beamte Bedacht genommen werden wird, haben ihre ge-

hörig dokumentirten Gesuche unter Nachweisung des Alters, Standes, Religionsbekennnisses, des sitzlichen und politischen Wohlverhaltens der bisherigen Dienstleistung der Kenntnis der deutschen und italienischen Sprache, und wo möglich der Prüfung aus dem neuen Zollverfahren, der Kautionsfähigkeit und unter Angabe, ob und in welchem Grade sie mit Finanz-Beamten im Bereiche dieser Finanz-Landes-Direktion verwandt oder verschwägert sind, im Wege ihrer vorgesetzten Behörde bis binnen vier Wochen bei dem k. k. Oberamtsdirektor des Hauptzollamtes in Triest einzubringen.

k. k. Finanz-Landes-Direktion.

Graz am 11. Oktober 1862.

3. 2070. (1) Nr. 5772.

Das k. k. Bezirksamt Feistritz, macht bekannt: Es sei in der Exekutionsache des Johann Tomitsch von Feistritz, gegen Paul Gaerisch von Sarizza die mit Bescheid vom 12. September 1861, Z. 5317, vom 5. März und 9. April d. J. bestimmt gewesene, sobin exekutive zweite und dritte Realfeilbietung unter vorigem Anhange auf den 7. November und den 6. Dezember d. J. mit Beibehaltung des Ortes und der Stunde reossumando angeordnet.

k. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 19. September 1862.

3. 2072. (1) Nr. 5774.

Von dem k. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Johann Tomitsch von Feistritz, gegen Jakob Noiz von Verbica Nr. 14 wegen schuldigen 50 fl. 57 kr. C. M. c. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Peitern gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Jablaniz sub Urb. Nr. 182 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe von 600 fl. 40 kr. C. M. gewilligt, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagszählungen auf den 7. November, auf den 6. Dezember 1862 und auf den 8. Jänner 1863, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungsverthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 19. September 1862.

3. 2073. (1) Nr. 3218.

Von dem k. k. Bezirksamt Reisnitz, als Gericht, wird mit Bezug auf die diesgerichtlichen Edikte von 14. März und 13. Juni d. J. Z. 838, Nr. 2237, hiermit hiermit bekannt. Neben Ansuchen der Exekutionsführerin Antonia Heilinger durch Hen. Dr. Urdnisch wirter Johann Pogoritz von Sodersatitz wird die exekutive Feilbietung der, dem Peitern gehörigen, zu Sodersatitz gelegenen, auf 3235 fl. öst. W. gerichtlich geschätzten Realität auf den 15. November, auf den 15. Dezember d. J. und auf den 16. Jänner 1863, mit dem vorigen Anhange übertragen.

k. k. Bezirksamt Reisnitz, als Gericht, am 15. August 1862.

3. 2074. (1) Nr. 4780.

Vom k. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Exekutionsführers Herrn Matthäus Loh von Laas, wider Bartholomä Lipowz von Babensfeld die mit Bescheid ddo. 30. Jänner d. J. Z. 534, auf den 3. Oktober d. J. angeordnete dritte exekutive Realfeilbietungstagszählung mit Beibehaltung des Ortes und der Stunde und mit dem früheren Anhange auf den 17. Dezember 1862 übertragen werde.

k. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 27. September 1862.

3. 2075. (1) Nr. 4205.

Von dem k. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen der Helena Ule von Markowz, gegen Andreas Ule von Markowz wegen eines Schwiesspruches vom 20. August 1858, Z. 822, schuldigen 20 fl. 44 kr. öst. W. c. s. e., in die exekutive

öffentliche Versteigerung der, dem Peitern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Schneberg sub Urb. Nr. 89 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe von 715 fl. öst. W. gewilligt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagszählungen auf den 19. November, auf den 19. Dezember 1862, und auf den 20. Jänner 1863, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungsverthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 26. August 1862.

3. 2076. (1) Nr. 4206.

Von dem k. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Andreas Sterle von Podlaaz, gegen Andreas Gregorj von Pudob, wegen aus dem Vergleiche vom 5. Juli 1856, Z. 2843, schuldigen 87 fl. öst. Wahr. c. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Peitern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Schneberg sub Urb. Nr. 64 vorkommenden Realität, sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe von 545 fl. 40 kr. öst. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagszählungen auf den 22. November, auf den 23. Dezember 1862 und auf den 23. Jänner 1863, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungsverthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 26. August 1862.

3. 2077. (1) Nr. 4500.

Von dem k. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der k. k. Finanz-Prokurator in Vertretung der Kirche zu Großoblat, gegen Jakob Dales von Großoblat, wegen aus dem Vergleiche vom 20. August 1858, Z. 2819, schuldigen 89 fl. 84 1/2 kr. öst. W. c. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Peitern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Radischel sub Urb. Nr. 2 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe von 1580 fl. öst. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagszählungen auf den 10. Dezember 1862, auf den 10. Jänner und auf den 10. Februar 1863, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungsverthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 26. August 1862.

3. 2078. (1) Nr. 4733.

Von dem k. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Mathias Polisch von Großoblat, gegen Georg Bezof von Milovo, wegen aus dem gerichtl. Vergleiche vom 24. Jänner 1860, Z. 337, schuldigen 102 fl. 90 kr. öst. W. c. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Peitern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Radischel sub Urb. Nr. 226 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe von 750 fl. öst. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagszählungen auf den 13. Dezember 1862, auf den 13. Jänner und auf den 13. Februar 1863, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungsverthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 14. September 1862.

3. 2079. (1) Nr. 4733.

Von dem k. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Mathias Polisch von Großoblat, gegen Georg Bezof von Milovo, wegen aus dem gerichtl. Vergleiche vom 24. Jänner 1860, Z. 337, schuldigen 102 fl. 90 kr. öst. W. c. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Peitern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Radischel sub Urb. Nr. 226 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe von 750 fl. öst. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagszählungen auf den 13. Dezember 1862, auf den 13. Jänner und auf den 13. Februar 1863, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungsverthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 14. September 1862.

bei der letzten Teilsleitung auf unter dem Schätzungs-  
werthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsvertrag  
und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Ge-  
richte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen  
werden.

R. f. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 26.  
September 1862.

3. 2079. (1) Nr. 3900.

E d i f t.

Von dem f. f. Bezirksamt Littai, als Gericht,  
wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Hrn. Matthäus  
Krisztian Pfarrers zu Bäz. gegen Bartholomä Indoss  
von Bäz. Haus-Nr. 40, wegen aus dem Vergleiche  
dd. 24. April 1856, B. 1618, schuldigen 212 fl.  
10 kr. öst. W. c. s. c., in die exklusive öffentliche  
Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grund-  
buche der Herrschaft Ponovitz sub Urb. et Rekt. Nr.  
1 vorkommenden Realität zu Bäz., im gerichtlich  
erhobenen Schätzungsvertheile von 494 fl. 43 kr. ö. W.  
gewilligt, und zur Vornahme derselben die Teilsleitungs-  
tagssitzungen auf den 22. November, auf den 23. Dezem-  
ber 1862 und auf den 28. Jänner 1863, jedesmal Vor-  
mittags von 9—12 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem  
Anhange bestimmt werden, daß die feilzubietende Rea-  
lität nur bei der letzten Teilsleitung auch unter dem  
Schätzungsvertheile an den Meistbietenden hintange-  
ben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsvertrag  
und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gericht  
in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt Littai, als Gericht, am 6.  
Oktober 1862.

3. 2080. (1) Nr. 3938.

E d i f t.

Von dem f. f. Bezirksamt Littai, als Gericht,  
wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Martin Spiller  
und Martin Stepar von Hrasnik, durch Hrn. Dr.  
Mörl in Zill, gegen Hrn. Martin Treu von Preisse,  
wegen aus dem Urtheile vom 28. Juni 1861, B. 3032,  
schuldigen 1005 fl. 23½ kr. c. s. c., in die exklusive  
öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen,  
im Grundbuche des Gores Schwarzenbach sub Rekt.  
Nr. 5 vorkommenden Hubrealität, im gerichtlich erhob-  
enen Schätzungsvertheile von 3437 fl. 40 kr. gewilligt,  
und zur Vornahme derselben die Teilsleitungsstagsitzun-  
gen auf den 25. November, auf den 24. Dezember 1862  
und auf den 29. Jänner 1863, jedesmal Vormittags  
um 10 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange  
bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur  
bei der letzten Teilsleitung auch unter dem Schätzungs-  
werthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsvertrag  
und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Ge-  
richte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen  
werden.

R. f. Bezirksamt Littai, als Gericht, am 13.  
Oktober 1862.

3. 2081. (1) Nr. 4600.

E d i f t.

Von dem f. f. Bezirksamt Stein, als Gericht,  
wird der unbekannt wo befindlichen Mathias Schmid,  
Franz Ferdinand und Georg Tertina und ihren Erben  
und Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Franz Pauli von Oberdomschale wider  
dieselben die Klage auf Erstzung der im Grundbuche  
der Pfarrgült Wünsburg sub Urb. Nr. 53½ vor-  
kommenden, zu Oberdomschale liegenden Kaische sub  
prae. 22. September 1862, B. 4600, hieramts ein-  
gebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Ver-  
handlung die Tagsatzung auf den 15. Jänner f. J.  
früh 9 Uhr angeordnet, und den Geklagten wegen  
ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Anton Krona-  
betvogl. f. f. Notar von Stein, als Curator ad actum  
auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt,  
daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erschei-  
nen, oder sich einen andern Sachwalter bestellen  
und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese  
Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt  
werden wird.

R. f. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 22.  
September 1862.

3. 2082. (1) Nr. 4601.

E d i f t.

Von dem f. f. Bezirksamt Stein, als Ge-  
richt, wird der unbekannt wo befindlichen Elisabeth  
Hribar und ihren Erben und Rechtsnachfolgern hier-  
mit erinnert:

Es habe Maria Schargi von Rosses Nr. 4  
wider dieselben die Klage auf Erstzung der im Grund-  
buche Schenkenhurn sub Urb. Nr. 26 vorkommenden  
2½ Hube, sub prae. 22. September 1862, B. 4601,  
hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen münd-  
lichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 14. Jänner  
f. J. früh 9 Uhr angeordnet, und den Geklagten  
wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Anton

Kronabetvogl. f. f. Notar von Stein, als Curator  
ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt,  
daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder  
sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher  
namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache  
mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. f. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 22.  
September 1862.

3. 2083. (1) Nr. 4664.

Von dem f. f. Bezirksamt Stein, als Gericht,  
wird hiermit bekannt gemacht: es wurde über Ansuchen  
der Frau Barbara Grindner von Bischofslack, gegen  
Jakob Mojsnik von Oberfreik als Erblicher der im Exe-  
cutionswege um 2852 fl. G. M. veräußerten früher  
dem Anton Kern aufgo Kautern von Skaribina ge-  
börig gewesenen, im Grundbuche Hößlich sub Urb. Nr.  
446, Rekt. Nr. 732, vorkommenden Halbbube in die  
Realisation dieser Realität wegen nicht erfüllter Liz-  
itationsbedingnisse gewilligt, und zu deren Vornahme  
die Tagsatzung auf den 2. Dezember f. J. früh 9 Uhr  
in Iloz der Realität mit dem Besahe angeordnet, daß  
diese Realität bei dieser Tagsatzung um jeden Anbor  
hintangegeben werden wird.

Der Grundbuchsvertrag, das Schätzungsprotokoll  
und die Bedingnisse können hiergegen eingesehen wer-  
den.

R. f. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 26. Sep-  
tember 1862.

3. 2086. (1) Nr. 4723.

Von dem f. f. Bezirksamt Laas, als Gericht,  
wird der unbekannt wo befindliche Gregor Bolek von  
Pospischl, wider dessen unbekannten Erben hiermit  
erinnert:

Es habe Lukas Bolek von Pospischl, wider  
dieselben die Klage auf Verjährungs- und Erlöschenklä-  
gung des zu Pospischl liegenden, im vormaligen  
Grundbuche der Herrschaft Stadtisgl sub Urb. - Nr.  
181 1/2 172 vorkommenden Gereutbes, nebst Akers  
Nakomunse und der darauf erbauten Kaische, sub  
prae. 25. September f. J. B. 4723, hieramts ein-  
gebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die  
Tagsatzung auf den 23. Jänner 1863, früh um 9  
Uhr mit dem Anhange des §. 29 a, G. O. angeordnet,  
und den Geklagten wegen ihres unbekannten Auf-  
enthaltes Karl Hojskar von Laas als Curator ad actum  
auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt,  
daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erschei-  
nen, oder sich einen andern Sachwalter bestellen  
und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese  
Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt  
werden wird.

R. f. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 25.  
September 1862.

3. 2090. (1) Nr. 4003.

Von dem f. f. Bezirksamt Adelsberg, als Gericht,  
wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Hrn. Anton Schni-  
derschitz von Feistritz gegen Andreas Trebez von Rado-  
kendorf Nr. 14, wegen aus dem Urtheile dd. 17. Februar  
1862 schuldigen 105 fl. öst. W. c. s. c. in die exklusive  
öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im  
Grundbuche Mühlhofen sub Urb. Nr. 847 und 8 vor-  
kommenden Realität sammt An- und Zugebör im gerichtlich  
erhobenen Schätzungsvertheile von 1630 fl. öst. W.  
gewilligt, und zur Vornahme derselben die drei Teils-  
leitungsstagsitzungen auf den 22. November auf den  
22. Dezember f. J. und auf den 24. Februar 1863 jedesmal  
Vormittags um 9 Uhr hieramts mit dem Anhange  
bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur  
bei der letzten Teilsleitung auch unter dem Schätzungs-  
werthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsvertrag  
und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Ge-  
richte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen  
werden.

R. f. Bezirksamt Adelsberg, als Gericht, am 22.  
September 1862.

3. 2091. (1) Nr. 4202.

Von dem f. f. Bezirksamt Adelsberg, als Ge-  
richt, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Döllenz  
von Babitsgrada, gegen Andreas Wallenz von Poto-  
line, wegen aus dem gerichtl. Vergleiche vom 1. Dezember  
1860 schuldigen 63 fl. 77 kr. öst. W. c. s. c. in die  
Reassumirung der zweiten und dritten exklusive öffent-  
lichen Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im  
Grundbuche Prem sub Urb. Nr. 17 vorkommenden  
Realität sammt An- und Zugebör im gerichtlich erhob-  
enen Schätzungsvertheile von 1671 fl. 20 kr. öst. W.  
gewilligt, und zur Vornahme derselben die zweite  
Teilsleitungstagsitzung auf den 15. November und  
die dritte auf den 15. Dezember f. J. jedesmal Vor-  
mittags um 9 Uhr in dieser Amstanzlei mit dem

Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Rea-  
lität nur bei der letzten Teilsleitung auch unter dem  
Schätzungsvertheile an den Meistbietenden hintange-  
ben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsvertrag  
und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Ge-  
richte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen  
werden.

R. f. Bezirksamt Adelsberg, als Gericht, am 8.  
Oktober 1862.

3. 2028. (2) Nr. 12716.

Vom gesetzten f. f. stadt. deleg. Bezirksgerichte  
Laibach wird kund gemacht, es sei über Ansuchen  
der Frau Antonia Gräfin v. Utens, geb. Freiin  
v. Erberg von Lusthal, den allfälligen unbekannten  
Erben nach Andreas Schwendel Bewußt der Durch-  
führung des Eigentums-Proesses wegen der Hälfte  
der bei der Anton Augustin Kapus von Pichelsstein-  
schen Stöckl - Massa aus der Obligation dd. 20.  
September 1785 ausstehenden Forderung respactive  
des diesfälligen Deposits Hr. Dr. Uranitsch, Ar-  
vokat als Curator ad actum aufgestellt worden.  
Hieron werden obige Erben in Kenntniß gesetzt.  
R. f. stadt. deleg. Bezirksgericht Laibach den 18.  
August 1862.

3. 2023. (3) Nr. 15050.

Vom gesetzten Bezirksgerichte wird hiermit kund  
gemacht: es sei vom Hrn. J. Gregoriz, durch Dr. Pon-  
gratz wider den Verlaß des Franz Bodnik, zu finden eines  
ad actum aufzustellenden Curators die Klage auf Zahlung  
eines Weinkaufschillings pr. 318 fl. 47 kr. c. s. c. über-  
reicht, worüber die Tagsatzung auf den 9. Jänner 1863  
früh 9 Uhr hiergegen angeordnet wurde, und es sei  
dem geplagten Verlaß der Advokat Herr Dr. Suppan-  
schitsch bestellt worden.

Hieon werden alle Erben des Franz Bodnik mit  
dpm in Kenntniß gesetzt, daß sie dem bestellten Curator  
alle ihre Rechtsbehelfe mitzutheilen oder diesem  
Gericht einen andern Vertreter namhaft zu machen,  
oder aber persönlich zur Verhandlung zu erscheinen  
haben, widrigens mit dem aufgestellten Curator ver-  
handelt würde.

R. f. stadt. deleg. Bezirksgericht Laibach, den  
26. September 1862.

3. 2027. (3) Nr. 15309.

Vom gesetzten f. f. Bezirksgerichte Laibach, wird  
hiermit bekannt gemacht:

Es habe Hr. Anton Premk, als gesetzlicher Ver-  
treter seiner Ehegattin Johanna Premk, gegen Hrn.  
Mathias Bobitsch unbekannten Aufenthaltes eine Klage  
pr. 200 fl. überreicht, worüber die Tagsatzung zur der  
Verhandlung auf den 9. Jänner 1863 früh 9 Uhr hier-  
gegen angeordnet wurde, und es sei demselben als Cur-  
ator ad actum Hr. Dr. Rudolf Advokat in Laibach, be-  
stellt worden.

Hieon wird der abwende Geplagte mit dem in  
Kenntniß gesetzt, daß er dem aufgestellten Curator alle  
seine Rechtsbehelfe mitzutheilen, oder einen andern Ver-  
treter diesem Gericht namhaft zu machen, oder aber  
persönlich zu erscheinen habe, widrigens nur mit dem  
aufgestellten Curator verhandelt würde.

R. f. stadt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 30.  
September 1862.

3. 2031. (3)

**Elisabeth Grasselly, Hebammme und Hühneraugenoperatoren,**  
zeigt hiermit ergebenst an, daß sie den geburtsbilfli-  
chen Lebtkurs mit glänzendstem Erfolge zurückgelegt,  
sich als Hebammme in bester Stadt niedergelassen  
habe, und bittet in vorkommenden Fällen sich ihrer  
zu bedienen.

Zugleich ist selbe im Besitze einer ausgezeichneten,  
bereits vielfach erprobten Methode: Hühneraugen  
schneller los zu entfernen.

Ihre Wohnung befindet sich an der Klagenfurter  
Straße Nr. 82, 4 Stock, im Treoschen Hause.

3. 2084. (2)

Ein auf einer großen Realität  
Oberkrains primo loco sicherge-  
stellter lebenslänglicher Fruchtgenuss,  
im jährlichen Ertrage von mehr als  
130 fl. wird gegen eine, mindestens  
10 bis 12% tragende, durch eine  
Lebenspolize vollkommen garantirte  
Summe sogleich verkauft.

Genaue Auskunft ertheilt Cäcilie  
R. in Zill in Steiermark.